

# PROTOKOLL

<b>Sitzung vom:</b>	30.03.2010	<b>Protokollführer:</b>	Bianca Bründlinger
<b>Einberufer:</b>	GV Mag. Gabriella Gehmacher-Leitner	<b>Protokoll Nr.:</b>	
		<b>Beginn:</b>	19:30 Uhr
		<b>Ende:</b>	20:10 Uhr
<b>Ausschuss:</b>	Klimabündnis-, Energie- und Umweltausschuss Bgm. Dr. Hans Krüger, Vzbgm. Josef Grasmann (bis 20. <sup>05</sup> Uhr, als Ersatz für Alexander Schwarzbeck), GV Mag. Gabriella Gehmacher-Leitner, GV Erich Thalhammer, GV Ing. Gerd Huber, GV Thomas Sattlegger, GR Mag. Michael Stock, GV Thomas Schnöll, GR Dr. Markus Maurer sowie Josef Költringer zu Punkt 3		
<b>Abwesend:</b>	GV Wolfgang Pogadl - entschuldigt		

## Tagesordnung

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 3. November 2009
2. „Tag der Sonne“ am 8. Mai – Vorbereitung des Programmablaufes
3. Elektrofahrräder – Angebote der Salzburg AG und der Fa. Rad Hager sowie Errichtung einer Ladestation für E-Mobile und Fahrräder
4. Aktion „Der große Salzburger Frühjahrsputz“ – Beteiligung der Gemeinde – siehe Beilage
5. Sonstiges

### **Zu Punkt 1:**

Das Sitzungsprotokoll vom 3. November 2009 wird ohne Verlesung und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

Die Vorsitzende ersucht um Vorzug von Punkt 3 der Tagesordnung, da Hr. Költringer den geplanten Aufstellungsort der Ladestation herzeigen und erklären soll, was sodann einstimmig zur Kenntnis genommen wird.

### **Zu Punkt 3:**

Hr. Költringer zeigt den Anwesenden den geplanten Aufstellungsort der Ladestation am Parkplatz der Gemeinde, rechts vom Gemeindesaal. Dieser Platz wäre auch deshalb ideal, weil die Kabel in einem bereits verlegten Leerrohr eingezogen werden könnten.

GV Ing. Huber fragt an, ob die Elektrofahrräder auch hier abgestellt werden sollen.

Hr. Költringer erklärt, dass an der Ladestation Bügel montiert sind, an denen die Räder angehängt werden können.

# PROTOKOLL

Der Bürgermeister fragt an, ob ein Elektroauto auch dann „betankt“ werden kann, wenn der Parkplatz bei der Ladestation besetzt ist.

Hr. Költringer teilt mit, dass dies durch das Ladekabel ermöglicht wird.

GV Ing. Huber bemerkt, dass für den einen Parkplatz ein „Halte- und Parkverbot - ausgenommen Elektromobil“ verordnet werden sollte.

Der Vizebürgermeister fragt an, wie lange ein Elektroauto aufgeladen werden muss.

Hr. Költringer erklärt, dass man bei einer Ladezeit von 8 Stunden ca. 120 km weit fahren kann, es gibt allerdings auch eine Schnellademöglichkeit.

Der Bürgermeister berichtet, dass im November eine neue Serie von Elektroautos erscheinen soll. Weiters wurde in Frankreich bereits der gesamte Post- und Zustelldienst mit Elektroautos ausgerüstet.

GV Schnöll fragt an, welche Kosten für diese Ladestation anfallen.

Hr. Költringer teilt mit, dass die Gemeinde nur das Grundstück und den Stromanschluss bereitstellen muss. Ladestation und Strom werden von der Salzburg AG zur Verfügung gestellt, dies ist Bestandteil des Leasingvertrages. Da das Leerrohr bereits vorhanden ist, fallen für die Gemeinde keine Kosten an, außer bei einer eventuellen Sanierung des Platzes mit Rasensteinen.

Die Vorsitzende erklärt, dass die Salzburg AG angeboten hat, die Ladestation zu übernehmen, sofern wir auch Produkte der Salzburg AG erwerben. Sie schlägt vor, 2 Elektrofahrräder der Salzburg AG, zum Preis von je € 49,13 pro Monat inkl. Versicherung, zu leasen. Die Laufzeit beträgt 48 Monate, nach deren Ablauf die Räder mit einem Preis von € 2.363,00 gänzlich abbezahlt sind.

GR Dr. Maurer stellt fest, dass es sich somit um einen Radkauf auf Raten handelt und kein Restwert zu bezahlen ist.

GV Ing. Huber fragt an, wer diese Elektrofahrräder benutzen soll.

Die Vorsitzende schlägt vor, die Elektrofahrräder in der Gemeindeinformation zu bewerben, damit diese von Ortsbewohnern genutzt werden.

GR Dr. Maurer fragt an, ob die Fahrräder kostenlos verliehen werden sollen.

Die Vorsitzende bemerkt, dass nur eine Art Kautions hinterlegt werden müsste.

GR Mag. Stock schlägt vor, ein System wie die Recyclinghofkarte einzuführen, da auf dieser Karte die Daten der Bewohner gespeichert wären.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Elektrofahrräder vorerst gratis an die Ortsbewohner verliehen werden sollten. Wie bereits von GV Ing. Huber vorgeschlagen, könnte der Verkehrsverein nach einiger Zeit die Räder an Touristen vermieten.

# PROTOKOLL

Die Vorsitzende berichtet, dass die Salzburg AG gerne mehrere Elektrofahrräder verkauft hätte. Es sollte jedoch, auch aufgrund des Service, eine Teilung des Kaufes erfolgen und somit 2 Räder bei der Fa. Rad Hager gekauft werden, wobei die Salzburg AG ebenfalls die Fa. Rad Hager mit dem Service ihrer Elektrofahrräder beauftragen wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass von der Fa. Rad Hager 2 verschiedene Elektrofahrräder, zu einem Preis von € 1.800,00 bzw. € 2.500,00, angeboten wurden, wobei das teurere Rad sozusagen „der Mercedes unter den Elektrofahrrädern“ ist.

GR Mag. Stock und GV Schnöll fragen an, ob gleich 4 Elektrofahrräder gekauft werden sollen.

Die Vorsitzende teilt mit, dass 2 Elektrofahrräder bei der Fa. Rad Hager gekauft und die anderen 2 über die Salzburg AG geleast werden sollen. Wenn mehrere Räder vorhanden sind, können sich diese auch Familien oder zB 2 Ehepaare ausleihen und zusammen fahren.

Der Vizebürgermeister bemerkt, dass mit dem Verleih dieser 4 Fahrräder Erfahrung gesammelt werden kann. Wenn der Verleih gut läuft, können bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt noch mehrere Elektrofahrräder angeschafft werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass laut Salzburg AG der Verleih der Elektrofahrräder in anderen Gemeinden angeblich recht gut läuft.

GR Dr. Maurer fragt an, ob die Räder der Salzburg AG mit der Tankstelle günstiger sind.

Der Bürgermeister bejaht dies, da die Salzburg AG die Ladestation als Teil des Leasingvertrages kostenlos aufstellt und auch kostenlos den Strom liefert.

GR Mag. Stock fragt an, wer sich um das Aufladen der Fahrräder kümmert.

Die Vorsitzende teilt mit, dass Hr. Költringer dafür zuständig ist. Er wird die Elektrofahrräder aufladen, reinigen und diese auch über Nacht sowie über den Winter „garagieren“.

**Es wird sodann einstimmig beschlossen, 2 Elektrofahrräder über die Fa. Rad Hager zu kaufen (eines zum Preis von € 2.500,00 und eines zum Preis von € 1.800,00), 2 Elektrofahrräder zum Preis von € 49,13 monatlich über die Salzburg AG zu leasen sowie eine E-Tankstelle am Parkplatz rechts des Gemeindesaals zu errichten.**

## **Zu Punkt 2:**

Die Vorsitzende berichtet, dass am 8. Mai 2010 wieder der „Tag der Sonne“ stattfindet. Dr. Arno Gasteiger, der Vorsitzende der Salzburg AG, wird den Tag der Sonne eröffnen und gleichzeitig soll die Ladestation für die Elektrofahrräder in Betrieb genommen werden. Eine kleine Abordnung der Musikkapelle wird die Eröffnung feierlich gestalten. Die Salzburg AG ist, wie bereits im letzten Jahr, wieder mit Elektrorollern, Elektrofahrrädern, Segways, einem Elektroauto und Informationen zu Ökostrom vertreten, die Fa. Rad Hager stellt ebenfalls Elektrofahrräder zum Testen zur Verfügung und die Volksschule stellt Arbeiten zum Thema Klimaschutz aus. Weiters wird es diverse Informationsstände zu den Themen Solarkollektoren, Isolierungen, Energiesparen etc. geben. Für die Kinder wird es als Rahmenprogramm verschiedenes zum Basteln geben, wie zB Basteln mit Recyclingmaterial,

# PROTOKOLL

Basteln von Kapperln mit Solarventilator, wobei diese ca. € 6,00/Stk. kosten, sowie Textilfilzstifte zum Bemalen von Kapperln für diejenigen, die nicht löten wollen. Bei Schönwetter sollen auch wieder Kochexperimente mit dem Solarkocher durchgeführt werden. Außerdem wird Fr. Ingeborg Straßl (SIR) einen Vortrag zum Thema "Sanierung" oder „Solarenergie für Einfamilienhäuser“ halten, wobei die Vorsitzende das Thema Solarenergie aufgrund des Tages der Sonne vorzieht.

GR Mag. Stock bemerkt, dass die Aufstellung von Solarkollektoren wieder ein Thema werden wird.

Die Vorsitzende erklärt, dass sie gerne einen Ideenwettbewerb zum Thema „ortsbildfreundliches und energieeffizientes Aufstellen von Solarkollektoren“ machen würde.

GV Schnöll teilt mit, dass die Bewohner hierzu nicht viel sagen werden, da die Verkäufer ihnen mitteilen, wie die Solarkollektoren aufgestellt werden sollen.

Der Vizebürgermeister ist der Ansicht, dass die meisten Bewohner die Solarkollektoren nur zum Heizen des Schwimmbades verwenden.

GV Ing. Huber und GR Mag. Stock sind nicht dieser Meinung.

Der Bürgermeister bemerkt, dass in einer der nächsten Bauausschusssitzung jemand von der Landesregierung über dieses Thema sprechen wird.

GR Dr. Maurer fragt an, wann die Veranstaltung zum Tag der Sonne beginnen wird.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Eröffnung um 11 Uhr stattfindet.

Der Vizebürgermeister fragt an, ob auch wieder eine Verpflegung der Besucher angedacht ist, da hierfür Helfer benötigt werden.

Die Vorsitzende bejaht dies.

**Es wird sodann der Programmablauf, wie soeben besprochen, einstimmig beschlossen.**

## **Zu Punkt 4:**

Die Vorsitzende teilt mit, dass ebenfalls am 8. Mai 2010 die Aktion „Der große Salzburger Frühjahrsputz“ stattfindet und sich die Gemeinde auch daran beteiligen sollte. Einige Klassen unserer Volksschule werden beim Frühjahrsputz mithelfen und es sollten evtl. noch andere Jugendorganisationen dazu bewegt werden, wie zB der Sportverein.

GR Mag. Stock ist der Ansicht, dass sich die jungen Fußballer an der Aktion beteiligen sollten.

Der Bürgermeister fragt an, welche Gebiete gesäubert werden sollten.

Die Vorsitzende schlägt den Tiergartenparkplatz, das Gebiet entlang der Tiergartenmauer und bei der Königseeache sowie die Spielplätze vor.

# PROTOKOLL

GV Ing. Huber bemerkt, dass auch bei den Waldrändern und in der Keltenallee immer wieder Müll herumliegt.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Sportverein angeschrieben wird und dieser Jugendmannschaften für den Frühjahrsputz nominieren soll, da der Sportverein auch eine gewisse Vorbildwirkung haben sollte.

Die Vorsitzende erklärt, dass evtl. ein Pritschenwagen mit den gesammelten Müllsäcken beim Tag der Sonne vor dem Gemeindeamt aufgestellt werden sollte, damit die Besucher auch sehen, wie viel Müll gesammelt wurde.

Der Bürgermeister bemerkt, dass der gesammelte Müll aus dem Niederalmer Gebiet eher beim Recyclinghof abgegeben werden sollte.

Die Vorsitzende berichtet, dass die Teilnehmer der Aktion ohnehin zur Jause (ihre Belohnung) zum Gemeindeamt kommen müssten.

GV Mag. Stock schlägt vor, dass für die Teilnehmer ein Shuttledienst eingerichtet werden könnte, zB mit Hilfe der Feuerwehr und deren MTF.

Der Vizebürgermeister bemerkt, dass der gesammelte Müll auch einfach bis 14 Uhr vor Ort abgestellt und mittels Pritschenwagen eingesammelt werden könnte.

GV Ing. Huber fragt an, welche Aufsichtspersonen mit den Kindern unterwegs sein werden.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Lehrer und Trainer mit den Kindern gehen sollen.

**Es wird sodann einstimmig beschlossen, dass sich die Gemeinde wie soeben besprochen an der Aktion „Der große Salzburger Frühjahrsputz“ beteiligen wird.**

## **Zu Punkt 5:**

- Die Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde Grödig eine Energieerhebung ausgeschildet hat. Damit soll festgestellt werden, auf welchem Niveau die Häuser sind. Sie schlägt vor, auch bei uns solch eine Erhebung durchführen.

GR Dr. Maurer fragt an, ob hierfür Kosten anfallen, wenn jemand keinen Energieausweis hat.

Die Vorsitzende verneint dies, da jeder Hausbesitzer einfach selbst einen Fragebogen ausfüllt.

GV Ing. Huber ist skeptisch, ob so eine Erhebung recht viel bringt.

GV Mag. Stock bemerkt, dass auch im Internet eine Berechnung gibt, welche ausgefüllt werden kann. Besser wäre es jedoch, eine Informationsveranstaltung abzuhalten und, wenn gewünscht, eine Erhebung mittels Wärmebildkamera durchzuführen.

GV Ing. Huber und GR Dr. Maurer sind ebenfalls dieser Meinung.

# PROTOKOLL

Der Bürgermeister teilt mit, dass nach dem Herbst in allen 3 Ortsteilen so eine Veranstaltung abgehalten werden könnte.

GV Ing. Huber schlägt vor, die Erhebung mit einem Zivilingenieur zu machen, da dieser auch gleich die Kosten schätzen kann.

- Die Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde Anif mit Hilfe von diversen Veranstaltungen, wie zB den Anifer Radtag, den Tag der Sonne etc. sowie durch die Anschaffung der Elektrofahrräder und der Elektrotankstelle sehr gut an den Zielen des Klimabündnisses mitarbeitet. In der Zukunft könnte evtl. auch ein Gasbus für das Seniorenwohnhaus angeschafft werden.

GV Ing. Huber bemerkt, dass hierfür evtl. ein Hybridauto, welche es zB bereits von Toyota gibt, sinnvoller wäre. Diese Autos fahren mit Strom und Benzin, wobei zB beim Bremsen die Batterien wieder aufgeladen werden.

Der Bürgermeister teilt mit, dass es ab dem nächsten Jahr bereits reine Elektrobusse geben soll.

Die Vorsitzende erklärt, dass diese jedoch sehr teuer sind und wir uns bezüglich einer Förderung erkundigen sollten.

**Die Protokollführerin:**

**Die Vorsitzende:**